



Ev. St. Petri-Pauli Kirchengemeinde Soest

Gemeindebrief
Juli – November 2026



Foto: Tim Schneider

Wenn es über Petri blitzt...

Ganz schön heftig war das Gewitter am 29. Mai, als dieses Foto vom Petri-Turm entstanden ist. Ein paar von diesen kräftigen Wetter-Ereignissen konnten wir in diesem frühen Sommer schon erleben.

Wenn man dann gerade draußen ist, kann einem schon mal mulmig werden. Ist ja nicht ungefährlich, so ein Gewitter. Mal bei Regen nass werden ist ja das eine und kann sogar richtig schön sein. Aber bei einem Gewitter sieht das schon anders aus.

Neulich erzählte mir jemand in so einer Gewitter-Situation davon, wie früher bei einer Freundin dann immer gebetet wurde, wenn es Gewitter gab. Vor allem in Soest mit unseren vielen Fachwerkhäusern ist doch die Gefahr eines Hausbrandes durch Blitzeinschläge noch etwas präsenter als anderswo. Dann zu beten, ist jedoch auch in Soest nicht mehr ganz so üblich. - Auch von Martin Luther ist die Legende eines speziellen Gebets überliefert, das während eines Gewitters stattfand und für seinen weiteren Lebensweg prägend war. Aus Angst vor dem Gewitter soll er sogar ein Gelübde gegenüber Gott abgelegt haben, beim Überleben Mönch zu werden.

Soweit gehen, denke ich, die Wenigsten. Und doch: die Beobachtung bleibt, wenn's eng wird, wenn Angst aufkommt, wenn Menschen an ihre Grenzen geraten, dann wenden sie sich an Gott im Gebet. Warum eigentlich? Ist Beten nur etwas für Notfälle? Ich denke nicht. Aber vielleicht zeigt sich in solchen Momenten, was uns wirklich trägt.

Wir leben heute viel sicherer als frühere Generationen. Und doch bleiben viele Unsicherheiten. Unsere „Gewitter“ heute spielen sich nicht nur am Himmel ab. Da sind Krankheiten, Sorgen um Angehörige, gesellschaftliche Krisen, persönliche Umbrüche usw. Wir brauchen Gott nicht weniger als früher, wir merken es nur seltener.

Wenn wir in schwierigen Situationen beten, dann suchen wir Halt. Wir vertrauen darauf, dass da jemand ist, der unsere Angst kennt, unsere Sorgen hört und uns begleitet. Darin liegt bis heute die Kraft des Gebets: Nicht darin, dass alle Probleme verschwinden, sondern darin, dass wir sie nicht allein tragen müssen.

Wer so betet, verlässt sich auf Gott und seine Zusagen, wie sie zum Beispiel Jesaja hier beschreibt:

„Wenn du durchs Wasser gehst, werde ich bei dir sein. Ströme sollen dich nicht fortreißen.“ (Jesaja 43,2)

Wenn es über Petri blitzt und donnert, erinnere dich daran, dass Gott dich nicht verlässt. Gott ist auch dann bei dir, wenn dir das Wasser bis zum Hals steht, du verstrickt bist in deinen Sorgen, wenn deine Verluste schmerzen, du keine schnellen Antworten auf schwierige Fragen findest.

Gottes Nähe zeigt sich dabei für jeden Menschen auf andere Weise: Durch ein freundliches Wort eines anderen Menschen, ein Gespräch, erlebte Gemeinschaft, eine angezündete Kerze im Gottesdienst, ein Bibelwort, einen vertrauten Menschen an der Seite.

Im Vertrauen darauf, dass Gott viele Möglichkeiten kennt, uns auch in schwierigen Zeiten zu begleiten, wünsche ich Ihnen und euch einen gesegneten Sommer: Zeit für Leichtigkeit, für Gemeinschaft und Erholung – und die Gewissheit, dass wir auch bei Blitz und Donner von Gott behütet sind.

Ihre/Eure Jugendreferentin Verena Ahrens

Für die Playlist:

Randale - Rockmusik für Kinder: „Blitz und Donner“ Für Fans der härteren Musik... Kannste anhören zum Ablenken, wenn die Kids sich bei Gewitter gruseln. Beim Mitgrölen ist die Angst vor dem Gewitter schon fast verflogen.

„Himmel, Erde, Luft und Meer“ ist ein Schöpfungslied von Joachim Neander (1650 bis 1680) (Nach ihm ist übrigens das Neandertal bei Düsseldorf benannt) Im Lied eine interessante Sichtweise: der Donner als Diener Gottes! Also als ein Teil der Schöpfung, genauso wie wir Menschen. Hörens- und singenswert!

Befiehl du deine Wege: Paul Gerhardt* beschreibt Gott darin als denjenigen, „der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn.“ Wenn Gott den Wolken ihren Weg weist, dann wird er auch Wege finden, auf denen wir gehen können.

**Mehr zu Paul Gerhardt, dessen 350. Todestag in diesem Jahr begangen wird, im Bereich „Kirchenmusik“/Hörzeit*

INHALT

Andacht	2
Sommerkirche	5
Ab 2027: Ev. Kirchengemeinde Soest	7
Schöpfungszeit	12
Seelensommer, Trauercafé	14
Bücherflohmarkt amnesty international	15
Nachrufe	15
Jubiläen	17
Kirchenmusik	18
Kinder & Jugend	24
Konfirmationen	29
St. Playmobil-Petri	32
Ein hoher Platz	36
Sturmschaden St. Pauli	38
Dinner in Weiß	39
Musik, Literatur und...	40
Aus dem Kirchenkreis	44
Kirchgeld	48
Kontakte	49

Sommerkirche 2026!

Vor genau 20 Jahren gab es bei uns die erste „Sommerkirche“: in St. Petri eine besondere Predigtreihe in den Wochen der Ferienzeit. In diesem Jahr das Thema: der schöne Liedanfang „Ich singe dir...“ Unsere Gottesdienste, ja alle unsere Lebenstage - ohne Lieder und Musik wären sie arm, wären sie viel, viel ausdrucksloser. Wir haben Menschen eingeladen, denen Musik ein wesentlicher Lebensinhalt ist, in die Sommerkirche zu kommen und davon zu erzählen. Mal kommen sie allein, mal mit anderen (bis zur Chorstärke!). Immer ist jemand vom pastoralen Team dabei. Predigen aber tun die anderen... und bringen ihre Lieblingslieder mit. Alle Stile werden dabei sein, alte Choräle und „neues geistliches Lied“, Paul Gerhardt, Bach, Pop und Jazz, überschwänglich Gott lobende und melancholisch nach ihm fragende Lieder. Mal lauscht die Gemeinde, zumeist aber wird sie in den Gesang hineingezogen.

Wie im letzten Jahr feiert die Petri-Pauli-Gemeinde die „Sommerkirchen“-Gottesdienste zusammen mit der Emmaus-Gemeinde! Zeichen unseres Zusammenwachsens. St. Petri wird wieder voll werden - so dass die Säulen zuweilen stimmungsgewaltig zum Zittern gebracht werden dürften. Und hinterher beim Kirchkaffee vorm Kleppingaltar können wir alle schön ins Gespräch kommen.

Damit wir in diesem Sommer noch klarer auf dem Weg des Zusammenwachsens sind, feiern wir gemeinsam in und (wenn das Wetter es erlaubt) an der Wiesenkirche am Sonntag vor den Ferien einen Reisesegen-Gottesdienst und am letzten Sonntag der Ferien einen fröhlichen Ausklang-Gottesdienst. Ein richtig schöner Rahmen.

Wir dürfen uns freuen - und gespannt sein, welche Bibelstellen die Musikerinnen und Musiker über ihr Erzählen und ihre Lieder setzen werden. Wahrscheinlich wird so ein feiner Satz dabei sein: „Gott, du hast mir geholfen, darum wollen wir in deinem Haus singen und musizieren - alle Tage unseres Lebens!“ (Jeremia 38,20)

Sommerkirche 2026
Eine Predigtreihe der Ev. Kirchengemeinden in Soest

Ich singe dir...

12.07. 10 Uhr Reise-Segen-Gottesdienst
in der Wiesenkirche mit Pfr. Stefan Weyer,
gleichzeitig Kindergottesdienst

An 6 Sonntagen um 10 Uhr in der Petrikirche:

**19.07. ... mit Orgelpfeifen
und Klaviersaiten**
Kirchenmusiker Paul Herbort
und Pfr. Stefan Weyer

26.07. ... mit Lob und Dank
Band Songs & Souls und
Pfr. Dr. Christian Welck

02.08. ... mit Groß und Klein
Familiensingen mit
Kirchenmusikerin Annette
Arnsmeier, Pfr.in Leona Holler &
und dem Kindergottesdienst Team

**09.08. ... mit Posaunen
und Trompeten**
Vereinigte Posaunenchor
Kierspe und Soest &
Pfr. Friedemann Kölling

16.08. ... mit Herz und Mund
Chor Petri Puellas mit Bettina
Casdorff & Pfr. Kai Hegemann

**23.08. ... mit Harmonie
und Seele**
Sänger (u.a.) Michael Busch &
Pfr. Christian Casdorff



30.08.

17 Uhr Familien Gottesdienst
mit Pfr. Kai Hegemann an/in der Wiesenkirche



Ab 2027: „Evangelische Kirchengemeinde Soest“

Wir sind inzwischen auf der Zielgeraden: ab 1. Januar 2027 vereinigen sich die Gemeinden Petri-Pauli und Emmaus und mit im Boot sind die Landgemeinden Ostönnen und Meiningsen. „Evangelische Kirchengemeinde Soest“: so einfach wird der Name sein, der dann auch auf dem neuen Siegel steht. Viele Schritte in diese Richtung sind die vier Gemeinden schon in den letzten Jahren miteinander gegangen, einige sind noch zu gehen. Auf jeden Fall wird es in den beteiligten Gemeinden im Herbst Versammlungen* geben, zu denen alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen sind. Im Gespräch bleiben - wesentliche Voraussetzung dafür, dass was draus wird.

Es ist ein gutes Zeichen, dass sich aus den bisherigen Kirchenvorständen eine große Zahl von Menschen bereit erklärt hat, ab 1.1.27 in einem gemeinsamen „Bevollmächtigten-Ausschuss“ die Gemeindeleitung bis zur nächsten regulären Presbyteriumswahl zu übernehmen. In unserer Verwaltung wird sich ebenfalls ordentlich was tun. In der neuen Gemeinde wird es außerdem „Foren“ zu verschiedenen Themen und Arbeitsbereichen geben, in denen engagierte Menschen gemeinsam überlegen, wie weiterhin „gute Kirche“ geht. Die Foren sind (vorläufig) überschrieben: Gottesdienst feiern (inkl. Kasualien & Seelsorge), Kinder- & Jugendarbeit, Musik & Kultur, Gemeinschaft stärken, Diakonie, Mission & Soziales, Beten & Glaubensvermittlung. Unsere Vereinigung zu einer Gemeinde soll gerade nicht unter dem Vorzeichen stehen: „wegen schwindender Finanzmittel, Mitgliederschwund und Personalmangel machen wir bloß noch ein reduziertes Not-Programm“. Durch die Vereinigung können vielmehr Kräfte und Begabungen sich zusammenschließen, damit wir in großen Gemeinschaften oder auch unter vier Augen spüren, wozu es Kirche gibt und geben muss.

Angefangen haben wir ja schon längst. Mit gemeinsamen Gottesdiensten (z.B. Sommerkirche, Reformationsfest, Karfreitag). Und in der Richtung gibt es noch viel Potenzial. Das pastorale Team ist schon den Gottesdienst-Kalender 2027 durchgegangen und hat etwa für den Himmelfahrtstag durch ein bisschen

Zeitverschieben die Möglichkeit entdeckt, dass die Petri-Pauli-Tradition „Fahrradtour mit Andacht und Mittagessen“ sich durchaus vereinigen lässt mit der „Emmaus-Festtradition auf dem Bauernhof“. Nur ein Beispiel von vielen, die darauf warten, ausprobiert zu werden. - Ohne Stress. Wir sind (und wir bleiben!) auf dem Weg, auch als eine „Ev. Kirchengemeinde Soest“. In Ruhe etwa werden wir überlegen, wie es mit der „Konfi-Arbeit“ weitergehen soll. Wir haben in den Gemeinden verschiedene Konzepte und werden bis zu den Konfirmationen 2028 diese auch noch weiter „fahren“. Und bis dahin wissen wir, wie es gemeinsam weitergeht.

Es wird sich viel bewegen. Luther hat mal gesagt: „Kirche ist immer zu reformieren“. Sonst würde sie nicht Kirche bleiben. Na dann...

Termin **Gemeindeversammlung zur Vereinigung** zur
Ev. Kirchengemeinde Soest:
Donnerstag, 17. September, 18 Uhr im Petrushaus!

Pfr. Christian Casdorff

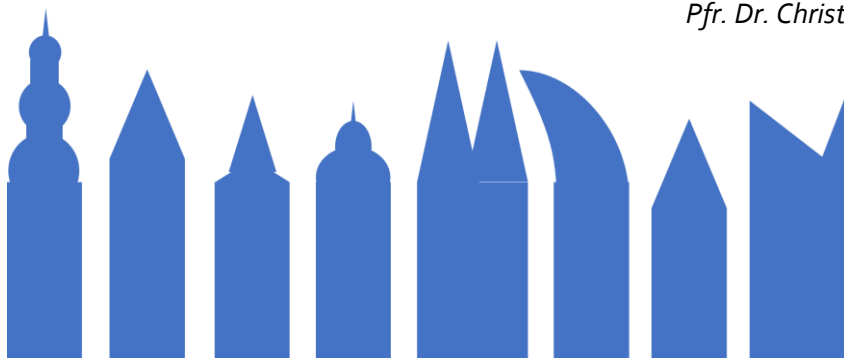
Interprofessionelles Pastoralteam (IPT) und diverse Rechtsfragen

In manchen Gemeinden gibt es das schon, und auch in Soest wird es künftig ein „Interprofessionelles Pastoralteam“ (IPT) geben. Der Gedanke dabei: Angesichts des Rückgangs und inzwischen auch Mangels an theologischem Personal werden künftig Teile des pastoralen Dienstes von Menschen mit anderem Bildungsgang und nichttheologischer Profession übernommen, um die Pfarrpersonen, die künftig für wesentlich mehr Gemeindeglieder zuständig sein werden, gezielt zu entlasten. So könnten beispielsweise Gemeindereferenten die Konfirmanden- und Jugendarbeit übernehmen, Diakone könnten im Bereich Gottesdienst und Seelsorge eingesetzt werden. Durch den Zusammenschluss der vier Gemeinden in Soest entsteht eine so große Gebäude- und Personalstruktur, dass im Rahmen der Vereinigungsgespräche sich die Erkenntnis durchsetzte, dass für die Ev. Kirchengemeinde Soest vordringlich eine professionelle Managementkraft gebraucht wird, die die Pfarrpersonen im

Bereich Verwaltung, Finanzen und Leitung entlastet: ein/e „Gemeindemanager/in“. Diese Person wird im IPT eng und auf Augenhöhe mit den Pfarrpersonen zusammenarbeiten und den Vereinigungsprozess sinnvollerweise von Anfang an mitgestalten und unterstützen. Möglich ist die Besetzung einer solchen IPT-Stelle mit vollem Dienstumfang zum 1.1.2027 dadurch, dass durch meine Pensionierung zum 31.12.2026 das Pastoralteam verkleinert wird und der Ev. Kirchengemeinde Soest dadurch eine IPT-Stelle zusteht. Tatsächlich konnte jüngst in einem mehrwöchigen Bewerbungsverfahren eine hervorragend qualifizierte Person gefunden werden, die sich eine langfristige Mitarbeit in der Ev. Kirchengemeinde Soest vorstellen kann. Derzeit werden die entsprechenden Beschlüsse der Leitungsgremien vorbereitet, als Voraussetzung für den Abschluss des Arbeitsvertrags. Insofern stehen die Zeichen gut, dass im nächsten Gemeindebrief zur Adventszeit der bzw. die neue Gemeindemanager/in sich Ihnen bereits vorstellt.

Natürlich hat der Vereinigungsprozess auch eine kirchenrechtliche Dimension: Personal, Finanzen und Gebäude müssen ab dem 1.1.2027 auf die neue Kirchengemeinde übergehen bzw. von ihr übernommen werden. Es wird künftig neben den Bestimmungen der Kirchenordnung auch eine eigene Geschäftsordnung der Ev. Kirchengemeinde Soest geben, und neben dem neuen Namen ist auch ein neues Siegel zum Start der Gemeinde erforderlich. All diese Schritte werden in enger Abstimmung mit Landeskirche und Kirchenkreis von der Steuerungsgruppe, bestehend aus den vier Vorsitzenden der beteiligten Kirchengemeinden, vorbereitet und Zug um Zug bis in den Spätherbst von den Presbyterien umgesetzt, damit auch in dieser Hinsicht die Ev. Kirchengemeinde auf festem Grund steht.

Pfr. Dr. Christian Welck



Umbau des Petrushauses

Mit großem Engagement bereiten wir – auch baulich – die Fusion mit den Kirchengemeinden der Region 3 zur Ev. Kirchengemeinde Soest vor. Neben der gottesdienstlichen Konzentration werden auch die Gemeindebüros in einem Verwaltungszentrum zusammengeführt. Dieses Verwaltungszentrum wird seinen Ort im Petrushaus finden. Dafür sind einige bauliche Maßnahmen beschlossen worden:

1. Sanierung des Daches: Es ist keine Überraschung, dass das Glasdach an einigen Stellen leckt. Es ist eine Firma gefunden worden, die die Dichtigkeit des Daches überprüft und das Dach entsprechend saniert. Die Arbeiten sind für die Zeit der Sommerferien vorgesehen.
2. Einbau eines Fahrstuhls im Haus: Vorgesehen war er schon im ursprünglichen Bauplan, jetzt wird das notwendige Vorhaben umgesetzt: Ein Fahrstuhl wird in naher Zukunft die Etagen des Petrushauses verbinden und den Zugang sowohl zu den WC-Anlagen im Keller wie auch zu den oberen Räumen erleichtern.
3. Umbau der Räume im oberen Stockwerk: Geplant ist, den Saal im oberen Stockwerk durch eine Glaswand abzutrennen, so dass der dahinter liegende kleine Gruppenraum zeitgleich genutzt werden kann. Außerdem wird das Büro der bzw. des Gemeindemanager/in in der oberen Etage eingerichtet werden.
4. Der Zugang zum Gemeindebüro und zum Küster wird zudem vergrößert und erleichtert für gehbehinderte Menschen. Außerdem wird in dem Raum, in dem momentan Kopierer und Material lagern, ein zweites Gemeindebüro eingerichtet.

Während der verschiedenen Umbauzeiten wird es sicherlich zu Behinderungen kommen im Petrushaus. Da bitten wir schon jetzt um Ihr Verständnis. Wir freuen uns darauf, das Petrushaus sanieren und in seinen Nutzungsmöglichkeiten erweitern zu können, um es zu einem lebendigen Gebäude für die ganze Gemeinde zu machen.

Pfrin. Leona Holler

Schöpfungszeit 2026: „prophetisch sein“.

Seit der Klimawoche 2021 „7 Tage für die Schöpfung“ hat der ökumenische Arbeitskreis „Kirche und Klima“ die Gestaltung der jährlichen Schöpfungszeit als einen seiner Schwerpunkte gesetzt. Der Arbeitskreis ist weitgehend personenidentisch mit den Christians & Churches for Future in Soest. Die Schöpfungszeit findet jährlich von Anfang September bis zum Erntedankfest statt. Stand die Schöpfungszeit 2025 unter dem Thema „Schöpfung mit allen Sinnen erleben, damit wir schützen, was wir lieben“, steht die Schöpfungszeit 2026 unter dem Leitwort „prophetisch sein“.

Die Petri-Pauli Kirchengemeinde wird sich daran mit eigenen Ideen, Veranstaltungen und Angeboten beteiligen. So bildet die Hörzeit am 5. September, 11:00 Uhr in der Petrikirche - gestaltet vom Gospelchor „Magnificats“ mit Bezug auf das Thema - in diesem Jahr den Auftakt zur Schöpfungszeit 2026. Am 1. Oktober wird es abends einen religiös-theologischen Impuls von Pfarrerin Holler zum Thema geben und am Erntedankfest am 4. Oktober, 15:00 Uhr wird eine Klimaandacht im Schiefen Turm die Schöpfungszeit 2026 abschließen. Während der gesamten Schöpfungszeit werden in der Petrikirche Teile der Ausstellungen (s. u) zu sehen sein.

Prophetisch sein heißt für uns: aufmerksam wahrzunehmen, was gesellschaftlich geschieht, mutig Position zu beziehen, Hoffnung zu stärken und Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen. Es bedeutet, den Blick auf die Würde eines jeden Menschen, auf globale Gerechtigkeit und auf die Bewahrung der Schöpfung zu richten.

Die Angebote in der Petri-Pauli Kirchengemeinde stehen in Beziehung zu den Angeboten in der Emmaus-Gemeinde und dem Pastoralen Raum Soest. In drei Ausstellungen der Schöpfungszeit – „propheTisch“, „Augenblick mal“ und „Blumen der Bibel“ – werden vielfältige Anknüpfungspunkte für das Leitwort „prophetisch sein“ angeboten.



Mitglieder des AK Kirche und Klima (v.l.n.r.): Dr. Hermann Buschmeyer, Julia Brüntrup, Kerstin Werner, Ulrike Kampelmann, Dr. Franz-Josef Klausdeinken, Ursula Albert

<https://cc4f-soest.org/schoepfungszeit>



Dr. Hermann Buschmeyer (ehemaliger Presbyter)

SEELEN-ZEIT-SOMMER im Schiefen Turm

Nach dem gelungenen Auftakt im letzten Jahr im Rahmen des Spirituellen Sommers findet nun zum zweiten Mal der SEELEN-ZEIT-SOMMER im Schiefen Turm statt:

„Aber sei nur stille zu Gott, meine Seele“ – Einfach zur Ruhe kommen am Ende einer Woche. Der SEELEN-ZEIT-SOMMER lädt Sie ein, alles, was Ihnen auf dem Herzen und auf der Seele liegt, Gott anzuvertrauen. Eine Zeit der Stille ermöglicht ein Innehalten und Ausruhen, kleine Textpassagen bieten Anreiz zum Nachdenken. Musik stärkt und klingt nach. Nach der gut einstündigen Auszeit besteht außerdem die Möglichkeit, gesegnet zu werden. Die Veranstaltung mit Gemeindereferentin Neuhaus und Pfarrerin Holler findet statt an folgenden Freitagen um 18 Uhr: 07.08., 14.08., 21.08. und 28.08.

Trauercafé im Petrushaus

Im März ist es gestartet, im Juli folgt das zweite Treffen: Der Ambulante Hospizdienst lädt herzlich ein zum Trauercafé im Petrushaus. Das Trauercafé richtet sich an Menschen, die Abschied nehmen mussten und sich in der Trauer und Einsamkeit nach etwas Ablenkung sehnen. Bei Kaffee und Kuchen und Gesprächen über alles, was gerade bewegt, wird dies möglich sein, hoffen die ehrenamtlichen Frauen und Männer des Vereins.

Wer sich ein Einzelgespräch wünscht, findet unter den Initiatoren ausgebildete Trauerbegleiterinnen, die zuhören und da sind. Das nächste Trauercafé findet statt am Sonntag, den 5. Juli, zwischen 14.30 und 16.30 Uhr im Petrushaus. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Für weitere Informationen steht Pfarrerin Leona Holler (Telefon: 02921-12087) zur Verfügung.

Sollten Sie gerade von einem Trauerfall betroffen sein, finden Sie im „Trauerwegweiser“ der Stadt Soest zudem zahlreiche Hilfs- und Unterstützungsangebote. Geben Sie dazu in die Suchleiste Ihres Computers ein: „Trauerwegweiser Soest“. Dann wird er Ihnen angezeigt. Ebenfalls kann die Kreisverwaltung Soest Ihnen weiterhelfen. Ausgedruckte Exemplare finden Sie auch in Gemeindehäusern, Arztpraxen und Institutionen, die mit Trauer zu tun haben. In Kürze erwarten wir die überarbeitete Ausgabe dieser Broschüre.

Bücherflohmarkt von Amnesty International

Der Bücherflohmarkt von Amnesty International findet in diesem Jahr am 19. und 20. September im Schiefen Turm statt. Bereits am Wochenende zuvor (12. und 13.09.) können Sie die Bücher in der Kirche abgeben, von denen Sie sich trennen möchten. Ein Wochenende später sind Sie eingeladen, nach Büchern aus dem großen Sortiment der Bücherspenden zu suchen und sie gegen einen Obolus zu erwerben.

Nachruf auf Adolf Schmidt



Am 30. Dezember 2025 verstarb unser Altpresbyter Adolf Schmidt. Adolf Schmidt wurde am 4. August 1932 in Ampen geboren, verlor früh seinen Vater und wuchs mit seinen Geschwistern unter der liebevollen Fürsorge seiner Mutter auf. Nach dem Besuch des Archigymnasiums trat er die Beamtenlaufbahn im Amt für Agrarordnung an. In den 80er Jahren wurde Adolf Schmidt Presbyter unserer Kirchengemeinde und engagierte sich vor allem im Westbezirk. Werte wie Loyalität, Fleiß und Anstand wurden für ihn zu einem

kostbaren Gut. Sein verschmitztes Lächeln ist denen, die ihn kannten, noch in guter Erinnerung. Am 30. Januar wurde Adolf Schmidt im Kolumbarium der Paulikirche neben seiner Frau Karin beigesetzt. Über der Trauerfeier stand die Tageslosung aus dem Timotheusbrief: „Das Fundament Gottes wankt nicht und es trägt das Siegel mit der Aufschrift: Der Herr kennt die Seinen.“

Pfrin. Leona Holler

Nachruf Dorothee Zöllner

Am 29. März 2026 ist im Alter von 84 Jahren Dorothee Zöllner (geb. Weckert) gestorben. Von 1975 bis 1980 war sie Mitglied unseres Kirchenvorstands - also in den ersten Jahren nach Zusammenschluss zur Petri-Pauli-Gemeinde. 1974 erst war sie mit ihrem Mann und den beiden Söhnen nach Meckingsen gezogen - und damit ins Gemeindegebiet. Getauft und konfirmiert wurde sie in der Wiesenkirche. Mit ihrem Konfirmationsspruch hat der Pastor sie offenbar gut im Blick gehabt: „Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.“ (Matthäus 5,8)



Sie scheint eine offen und interessiert auf die Menschen zugehende und sie ins Gespräch verwickelnde Frau gewesen zu sein. Und: „Sie ging wahnsinnig gern in die Kirche“ - so ein Sohn. Gerade das Singen war ihr hier eine Leidenschaft, und bei den verschiedensten Gelegenheiten unterstützte sie mit ihrer Flöte.

Die gelernte Kauffrau konnte außerordentlich korrektes Organisationstalent mit feingeistiger Herzenswärme verbinden. Neben der Kirche liebte sie besonders ihren großen Garten - und ihre Enkel. „Kirche, Garten, Enkel“: das ist eine schöne Konkretion von „Glaube, Hoffnung, Liebe“ (1. Kor. 13). Ich lernte Dorothee Zöllner erst am Ende ihres Lebens im Antoniushaus kennen. Sie fehlte in keinem der Gottesdienste, immer mehr durch Demenz in sich gekehrt. Aber unverbrüchlich ihr besonderes Lächeln...

Schönen Dank an Gott, dass er Dorothee Zöllner in dieser Welt und in unserer Kirchengemeinde hat leben und wirken lassen!

Pfr. Christian Casdorff

Jubelkonfirmation am 06. September

Sind Sie vor 50, vor 60 oder gar 70 (oder noch mehr Jahren) Jahren konfirmiert worden? Dann laden wir Sie herzlich ein, dieses Jubiläum am Sonntag, den 06. September 2026, mit uns zu feiern. Wir beginnen mit einem Festgottesdienst um 10.00 Uhr in der St. Petrikirche. Bei einem gemeinsamen Mittagessen im Petrushaus wird genug Zeit sein, um alte Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden wiederzutreffen und sich gemeinsam an alte Zeiten zu erinnern. Das Fest endet mit einer Tasse Kaffee oder Tee und hoffentlich schönen Erinnerungen.

Wir bitten Sie, sich bis zum 28. August im Gemeindebüro anzumelden. Gerne dürfen Sie eine Begleitperson mit zu Ihrem Fest bringen. Falls Sie einen Menschen kennen, der mit Ihnen konfirmiert wurde, aber nicht mehr in Soest lebt, hilft es uns, wenn Sie uns darüber Bescheid geben. Wir freuen uns auf den Tag mit Ihnen!

Ehe-Jubiläum?



Wenn Sie auf Silber- Gold-, Diamant-Hochzeit zugehen (oder noch höher gemeinsam gestiegen sind): Bitte melden Sie sich bei Ihrer Pastorin, Ihrem Pastor - oder rufen Sie im Gemeindebüro an, wenn Sie den Wunsch nach einem besonderen Segen haben!

Besuchsdienst

Besuch gewünscht? Ebenfalls bitten wir um Nachricht, wenn Sie einen Besuch wünschen - aus welchem Grund auch immer. Ob zuhause oder im Krankenhaus. Rufen Sie jemanden vom Pfarrteam an - oder im Büro (Kontakt siehe S. 51)

Impressum:

Herausgeber: Ev. St. Petri-Pauli Kirchengemeinde Soest, Petrikirchhof 10, 59494 Soest

Redaktion: Anne Möller-Wagner, mail: wagner@petri-pauli.de

Verantwortlich für die Inhalte ist das Presbyterium der Ev. St. Petri-Pauli Kirchengemeinde, Vorsitzender Pfr. Dr. Christian Welck

Homepage: www.petri-pauli.de

Druck: Druckerei Althoff, Gewerbegebiet Wasserfuhr, Gebrüder-Ernst-Weg 6, 59494 Soest

Der Gemeindebrief erscheint halbjährlich.

KIRCHENMUSIK: Juni – November 2026

„Alles im Zeichen des 20. Geburtstags unserer Späth-Orgel“



Auch in der zweiten Jahreshälfte steht der 20. Geburtstag unserer wunderbaren Späth-Orgel weiterhin kirchenmusikalisch im Fokus mit zahlreichen Konzerten.

Am **Freitag, den 28. August um 19:00 Uhr** ist wiederum (weil es im

vergangenen Jahr so großen Anklang fand) das **Ensemble „Salicornia“** aus Norddeutschland in der **Petrikirche** zu Gast und bringt nicht nur eine Menge schöner irischer Musik mit, sondern auch eine große Vielfalt an Instrumenten aus dem Land, die man in unseren Kreisen nicht so häufig zu hören bekommt. Musizieren werden Gerold Jensen (Irish Whistle, Uilleann Pipes, Gesang), KMD Katja Kanowski (Nyckelharpa) und KMD Michael Mages (Klavier und Orgel).

Das Konzert findet bei freiem Eintritt statt! Um aber die Kosten der MusikerInnen unterstützen zu können, bitten wir freundlichst um wohlwollende Spenden.

Der **20. September** ist alljährlich der Weltkindertag. Zu diesem Anlass gibt es an besagtem Sonntag, **20.09. um 15:00 Uhr in St. Petri** ein **KINDER-ORGELKONZERT**, gestaltet von Stefan Madrzak an der Späth-Orgel und Annette Elisabeth Arnsmeier als Erzählerin. Thematisch wird es um „Peter und der Wolf“ gehen, welches Sergej Prokofiew wunderbar in Töne gesetzt hat. Natürlich sind alle angesprochen und herzlich eingeladen: Familien mit Kindern, „Groß & Klein“, alle Interessierten, diese Musik sogar auf der Empore hautnah miterleben zu können.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind am Ausgang willkommen.

Gospelchor „Magnificats“

Das große Jahreskonzert des **Gospelchores «Magnificats»** findet am **Samstag, 10. Oktober um 19:30 Uhr** in **St. Petri** statt und steht in diesem Jahr unter dem Motto: „Good News“.

Zur intensiven Vorbereitung und für den letzten Feinschliff fahren die Magnificats im September wieder auf Probenwochenende, wie immer ins Bergkloster Bestwig.

In bewährter Form wird Louisa Kimmel mit ihrer Band das Konzert begleiten, in den Händen von Annette Elisabeth Arnsmeier liegt die Gesamtleitung.

Für das Publikum wird bei der Liedauswahl hoffentlich für jeden Geschmack etwas dabei sein!

Über den Kartenvorverkauf wird zu gegebener Zeit im Monatsblatt Petri-Pauli AKTUELL und in der Tagespresse informiert.



Die **HÖRZEITEN** gestalten sich wie folgt:

- Sa, 04.07.2026** **HÖRZEIT mit der Kantorei an St. Petri**
Annette Elisabeth Arnsmeier (Piano & Leitung)
Texte: Pfr. Dr. Christian Welck
- Sa, 01.08.** **HÖRZEIT mit Orgelmusik** anlässlich des
350. Todestages von Paul Gerhardt
Annette Elisabeth Arnsmeier an der Späth-Organ
Texte: Jugendreferentin Verena Ahrens
- Sa, 05.09.** **HÖRZEIT mit dem Gospelchor «Magnificats»**
Annette Elisabeth Arnsmeier (Piano & Leitung)
Texte: Pfrin. Leona Holler
- Sa, 03.10.** **KEINE HÖRZEIT! wegen des Feiertags**
- Sa, 07.11.** **KEINE HÖRZEIT! wegen der Allerheiligenkirmes**

Die Termine des **OFFENEN SINGENS** donnerstags vormittags von 10:30 bis 11:30 Uhr im Petrushaus sind:

02. + 16. Juli / im August kein Offenes Singen wegen der Sommerferien!!!

Petri-Pauli-Kantorin Annette Elisabeth Arnsmeier lädt am **Ewigkeitssonntag, 22. November um 17:00 Uhr** zu einem weiteren **ORGELKONZERT** in der Veranstaltungsreihe anlässlich des 20. Geburtstags der Späth-Organ herzlich in die **Petrikirche** ein. Thematisch passend zum Ende des Kirchenjahres, wo es um Tod und Ewigkeit, Dunkel und Licht geht, wird sie neben Johann Sebastian Bachs dramatischer g-Moll Fantasie und Fuge BWV 542 das monumentale, gut halbstündige Orgelwerk „Ad nos, ad salutarem undam“ („zu uns, zur heilbringenden Welle“) von Franz Liszt interpretieren und damit die volle Bandbreite an den vielen klanglichen Möglichkeiten der Späth-Organ vom leisesten pianissimo bis hin zum bombastischen fortissimo ausschöpfen können.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird am Ausgang freundlich gebeten.



Der 1. Advent vor 20 Jahren war das bedeutende Datum in der St. Petri-Pauli-Kirchengemeinde, an welchem der Orgelneubau fertiggestellt und die Späth-Orgel feierlich eingeweiht werden konnte.

Dies nimmt die Kantorei an St. Petri unter der Leitung von Annette Elisabeth Arnsmeier zum Anlass, um die „Königin der Instrumente“ mit einem feierlichen **ADVENTSKONZERT für Chor & Orgel am Sonntag, den 29. November (1. Advent) um 17:00 Uhr** nochmals besonders zu würdigen. Dann wird der hiezulande allseits bekannte und hoch geschätzte Konzertorganist Daniel Tappe

wieder mit von der Partie sein und die Orgel in ihrer wunderbaren Klangvielfalt sowohl solistisch als auch im Zusammenwirken mit der Kantorei zum Leuchten bringen. Es erklingen u.a. Werke aus der französischen Romantik von Marcel Dupré (Laudate Dominum), Gabriel Fauré (Cantique de Jean Racine), César Franck (150. Psalm) und Louis Vierne.

Als Hauptwerk des Konzertabends gelangt das Lob auf die Orgel schlechthin, „Laudes Organi“ des ungarischen Komponisten Zoltán Kodály zur Aufführung.

Über den Kartenvorverkauf wird zu gegebener Zeit im Monatsblatt Petri-Pauli AKTUELL und in der Tagespresse informiert.

Aktuelles von den Petrispatzen...

Die Teilnahme der kleinen Engel und Hirten am Krippenspielchor im vergangenen Dezember war überwältigend - 60 Kinder haben das Krippenspiel begeistert mitgesungen!

Das bedeutete natürlich auch eine extrem hohe Besucherzahl im Gottesdienst. Sehr schön, so eine volle Kirche zu haben! Aber wenn irgendwas passiert, müssen natürlich Fluchtwege frei sein. Wir sind dabei, für dieses Jahr eine Lösung zu suchen, damit die Sicherheit in den Gottesdiensten nicht gefährdet wird. Es wird höchstwahrscheinlich zwei Krippenspiel-Gottesdienste geben; zeitnah auf Weihnachten zu schreiben wir, wie es genau sein wird.

Hier schonmal ein Save-the-date dafür, da der nächste Gemeindebrief erst im November erscheint: Die Proben dafür starten am Mittwoch, den 18.11., sind dann bis Weihnachten immer mittwochs und dauern von 16:30 bis 17:15.

Ein Teil der Sängerinnen - und ein Sänger - singt übers ganze Jahr regelmäßig und begeistert mittwochs zur selben Uhrzeit bei den Petrispatzen mit; inzwischen sind es fast 20 Kinder zwischen 5 und 10 Jahren. Neue Interessent:innen sind auch weiterhin jederzeit willkommen!

Die Hörzeit am ersten Märzwochenende haben wir gemeinsam mit dem Jugendchor vom Dom unter der Leitung von Stefan Madrzak und dem Kinderchor der Emmaus-Gemeinde unter der Leitung von Paul Herbort als „vereinigte Soester Kinderkirchenchöre“ gestaltet - eine gelungene Aktion, die wir auf jeden Fall wiederholen werden!



Wir haben in letzter Zeit viele verschiedene Lieder mit Ohrwurm-Potenzial und wunderbaren Texten zu Petrus eingeübt, weil unsere große Kirche mitten in der Stadt ja Petrikirche heißt....

...und den PetriPuellas



Die PetriPuellas haben nach dem sehr gelungenen und gut besuchten Konzert Anfang Oktober letzten Jahres in den vergangenen Monaten ebenfalls einen erfreulichen Zulauf gehabt: 18 aktive Sängerinnen sind aktuell dabei!

Im Mai hatten wir die wunderbare Aufgabe, die Hochzeit der Schwester von einer unserer langjährigen Sängerinnen in Bad Sassendorf singend zu bereichern. Hochzeiten gestalten wir so gerne mit, dass seitdem extra Visitenkarten im Petrushaus und in der Kirche dafür bereit liegen :-).

Und wir können in der guten Besetzung direkt das nächste Konzert planen: am Sonntag, den 4. Oktober um 17 Uhr in der Petrikirche mit Songs von ABBA, Rihanna, John Legend & Co.

Folgt uns gerne auf Instagram unter [#petripuellas](#)!

Bettina Casdorff

Sommerferienprogramm der Jugendkirche Soest

Auch in den Sommerferien ist in der Jugendkirche Soest einiges los! Die Jugendlichen erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit Rätseln, Spannung, Spiel und Gemeinschaft. Ob Krimidinner, Escape-Rätsel oder Wettkämpfe – für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Bodelschwinghs Schatz – Escape-Room

27.–30. Juli täglich 16:00–19:00 Uhr

In kleinen Gruppen begeben sich die Teilnehmenden auf die Suche nach einem verborgenen Schatz. Nur wer gemeinsam Rätsel löst, Hinweise kombiniert und die Herausforderungen innerhalb der vorgegebenen Zeit meistert, wird das Geheimnis lüften können. Spannung und Teamarbeit sind garantiert.

Die Werwölfe von Düsterwald

31. Juli 18:00–20:30 Uhr

Im Dorf Düsterwald treiben Werwölfe ihr Unwesen. Doch wer verbirgt sich hinter der Maske? Bei diesem beliebten Rollenspiel müssen die Dorfbewohner gemeinsam die Werwölfe entlarven, bevor es zu spät ist. Ein Abend voller Täuschungen, Verdächtigungen und überraschender Wendungen.

Wikingerschach-Turnier im Stadtpark

2. August 15:00 Uhr

Beim Wikingerschach (Kubb) treten Teams gegeneinander an und kämpfen um den Turniersieg. Geschicklichkeit, Taktik und Teamgeist sind gefragt. Einzelpersonen können ebenfalls teilnehmen und werden vor Ort einem Team zugeteilt.

Krimidinner „Über Bord gegangen“

4. August und 6. August jeweils 18:00–21:00 Uhr

Auf einem Kreuzfahrtschiff geschieht ein mysteriöser Vorfall. Die Teilnehmenden schlüpfen in verschiedene Rollen, sammeln Hinweise, verhören Verdächtige und versuchen gemeinsam den Fall zu lösen. Ein spannender Abend voller Intrigen, Überraschungen und gemeinsamem Essen.

Krimidinner „Intrigen über Hagenberg“

5. August 18:00–21:00 Uhr

Im Herrenhaus Hagenberg liegt Geheimnisvolles in der Luft. Verdächtigungen, verborgene Motive und überraschende Wendungen machen diesen Abend zu einem klassischen Krimierlebnis. Wer aufmerksam beobachtet und die richtigen Schlüsse zieht, kann dem Täter auf die Spur kommen.

Weitere Infos und die Anmeldungen zu allen Veranstaltungen sind auf der Website zu finden:

www.jugendkirche-soest.de



Teaser: Escape Room in Alt St. Thomä

Zeitraum 17.–30. August 2026

Die historische Kirche Alt St. Thomä – vielen besser als „Schiefer Turm“ bekannt, wird am Ende der Sommerferien zum Schauplatz eines besonderen Escape-Room-Abenteuers. In der beeindruckenden Atmosphäre einer der ältesten Kirchen der Stadt warten knifflige Rätsel, versteckte Hinweise und spannende Herausforderungen darauf, gemeinsam gelöst zu werden.

Das Angebot richtet sich nicht nur an Jugendliche, sondern ausdrücklich auch an Gemeindegruppen, Freundeskreise, Familien und andere Gruppen jeden Alters. Im Mittelpunkt stehen Teamarbeit, Kreativität und gemeinsames Knobeln.

Die Teilnahme ist **kostenfrei**. Weitere Informationen zum Ablauf, zu den verfügbaren Zeitfenstern und zur Anmeldung werden im Juli veröffentlicht. Die Anmeldung erfolgt anschließend ebenfalls über die Website der Jugendkirche Soest.

Jugendtreff in der Juki

Die Kirchengemeinde St. Petri-Pauli und die Jugendkirche Soest betreiben seit mehreren Jahren bereits den Jugendtreff am Donnerstag gemeinsam. Neben den Möglichkeiten zum Chillen, Kickern und Konsole-Spielen werden hier vor allem leckeres Essen, gemeinsame Spiele und verschiedene Aktionen geboten. Der Treff ist für Jugendliche ab 13 Jahren. Die Öffnung ist **ausschließlich außerhalb der Ferien**.

Jugendtreff

JEDEN DONNERSTAG VON 18-21 UHR
IN DER
JUGENDKIRCHE SOEST
PUPPENSTR. 3-5
FÜR JUGENDLICHE AB 13 JAHREN

E-MAIL:

Verena Ahrens

ahrens@petri-pauli.de



@petri_pauli_juenger



Jugendkirche
SOEST

E-MAIL:

Nathalie David

Sascha Herchenröder

info@jugendkirche-soest.de



@JUKISOEST

TEL:

015128014307

015162415375

Aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Hier sind ein paar Terminhinweise, die Ihr Euch am besten gleich vormerken solltet:

Am **Freitag, 17. Juli** ist die Juki mit ihrer Cocktailbar Katerfrei am "Schools Out Day" der Stadt Soest beteiligt. Auf der großen Wiese neben der Skateranlage im Stadtpark wird es von 11 – 16 Uhr für alle Schüler*innen zum Start in die Sommerferien Einiges zu erleben geben. Kommt vorbei!

Am **Sonntag, 19. Juli um 11.30 Uhr** findet erneut der Open-Air-Gottesdienst in Ampen statt. Am schönen Dorfteich „Vierspann“ feiern wir Familiengottesdienst mit Taufe.

In den Sommerferien feiern wir in der Sommerkirche am **Sonntag, 2. August** einen Familien-Sing-Gottesdienst um 10 Uhr in der Petrikirche.

Zum Abschluss der Ferien gibt es – zusammen mit dem Kindergottesdienst-Team aus Wiese/Hohne – am **Sonntag, 30.8. um 17 Uhr** einen Familiengottesdienst. Bei schönem Wetter auf der Wiese neben der Wiesenkirche mit Picknick.

Das dürft Ihr nicht verpassen: Im September ist wieder **Weltkindertag!** In diesem Rahmen feiern wir mit den Kindern aus der Kinderkirche und allen anderen, die Spaß daran haben. Wir starten am Samstag, 19.09. um 10.30 Uhr mit einer kleinen Andacht und dann gibt's im Anschluss im Petrushaus Spiele, Spiele, Spiele bis 16 Uhr.

Im Herbst sind wir diesmal auch am **Kirmes-Aufbau-Sonntag am 1.11.** mit einem besonderen Gottesdienst für Familien dabei. Lasst euch überraschen!

Am **Freitag, den 13.11.** feiern wir wieder St. Martin in und um die Petrikirche. Natürlich inklusive dem großen Umzug mit Laternen durch die Stadt und Brezeln zum Schluss.

Für mehr Infos schaut auf unsere Homepage oder folgt uns gerne auf Instagram **#petripaulisoest #petripaulijuenger**

Verena Ahrens

Konfirmationen 2026

Zahlreiche Jugendliche unserer Gemeinde wurden nach einem spannenden und lehrreichen Jahr Konfirmandenunterricht im April in St. Petri konfirmiert.



Stadtbezirk Gruppe 1 (Pfrin. Holler): Till Berge, Antonia Dahlhoff, Tobias Dück, Sophie Fester, Stella Jasper, Joel Sperling, Frances Keller, Daniel Rach, Marlen Schween, Jonathan Schulze, Leonie Richardt, Leo Tillmann, Julia Wsewolodski und Giulian Witt



Stadtbezirk Gruppe 2 (Pfrin. Holler): Emil Würflinger, Finn Adam, Lian Bobb, Clara Austenfeld, Julia Gaschler, Tom Galler, Tim-Elias Geppert, Nike Lohmann, Ina Twittmann, Ashley Lux, Marlon Nagl, Marlene Risken, Isabella Worch, Johanna Wolff von der Sahl und Lina Usinger



Südbezirk Gruppe 1 (Pfr. Casdorff): Franz von Bockum Dolffs, Lara Eilerts, Hanno Geilenkothen, Sophie Hatkemper, Daniel Hengst, Louisa Josephine Hilbk, David Jungkurth, Julian Arthur Kirchhoff, Anton Koring, Filip Constantin Reichmann, Anneke Rocholl, Lars Schubert, Milo Sohn, Artjom Strelcov



Südbezirk Gruppe 2 (Pfr. Casdorff): Michel Bottin, Isabel Wacker, Janne Bröskamp, Milana Enbrecht, Linus Gallenkamp, Franziska Göhausen, Lena Herzog, Greta Marie Kaiser, Lotta Köhne, Aileen Koloskov, Marleen Lindner, Lennard Lindner, Marla Schneider, Benjamin Schwarz, Til Wiemer, Leo Michel

Auch die „neuen“, zukünftigen Konfirmand/innen haben nun ihr Unterrichtsjahr begonnen und steuern auf die Konfirmationen im kommenden Frühjahr zu. Begrüßt und der Gemeinde vorgestellt wurden sie im Begrüßungsgottesdienst, der am Samstag, den 13. Juni stattfand.



Die Konfis 2027 sind: Frida Adler, Sophia Becker, Weeke Thaddaeus Bergmann, Martha Bianchi, Luisa Blesken, Florenz Dahlhoff, Levin Drechsler Rodrigues, Phil Fahle, Adrian Flekler, Luc-Lennart Geppert, Silvana Giese, Nike Hinnerks, Mona Hues, Laurenz Hues, Felix Kirchhoff, Frederike Klein, Sandro König, Benedikt Köster, Valentin Mahler, Marlene Plattfaut, Jana Riegel, Mina Rosenkranz, Jette Schilling, Edda Schilling, Linus Schulze, Leonard Sprenger, Lotta Steinbrich, Johanna Wagner, Tizian Weddemann
Marleen da Silva Neves, Ilias Eikel, Selma Eikel, Jana Grüneböhmer, , Lena Häschel, Emilia Hilbig, Mats Hoge, Roman Jung, Mika Klammt, Laura Kyrz, Lukas Martin, Leonas Mues, Ben Pöppelbaum, Finn Ratajczak, Nico Ratajczak, Lenn Raupert, Antoine Romberg, Lea Schlak, Lennard Schnabel, Julien Schönberger, Ida Strumann, Nora Tappesser, Julius Thien Hang, Mats Völkel, Amelie Wiens

„Ich wollte mehr zeigen als eine Plastikblume hinter Glas“

Ein Gespräch mit dem Schaukasten (Fenster im Küsterbüro) im Gemeindehaus über Bedeutung, Wandel und die Frage, ob Hoffnung manchmal nur 7,5 Zentimeter groß sein kann

Jahrelang blieb er unverändert. Verlässlich, geduldig, unscheinbar. Hinter seiner Scheibe: eine einzelne Plastik-Topfblume. Pflegeleicht, unauffällig. Die Menschen warfen ihm einen flüchtigen Blick zu und gingen weiter. Dann kam jemand mit einer Idee. Seitdem wohnen kleine Playmobilfiguren in seinem Inneren. Der Petri-Pauli-Gemeindebrief (PPG) fragte nach, wie es dazu kam – und was sich verändert hat.

PPG: Lieber Schaukasten, Sie sitzen an einem Ort, an dem von Gemeinschaft, Hoffnung und Sinn die Rede ist. Trotzdem fühlten Sie sich lange sinnlos. Wie passt das zusammen?

Schaukasten: Ich habe lange geglaubt, Zugehörigkeit reiche aus. Ich saß ja mittendrin: Kinder, Konfis, Küster, Organistin, Ehrenamtliche, Besuchende, Pfarrpersonen – alle gingen an mir vorbei. Aber ich wurde nicht wirklich gesehen. Einen kurzen Blick gönnten sie mir, oft nicht mal das. Wie schnell wandten sie sich wieder Wichtigerem zu! Ich war da – aber ich spielte keine Rolle.

PPG: Dabei sehen Sie sich als wichtigen Teil der Gemeinde?

Schaukasten: Natürlich. Ich bin dort, wo die Menschen der Gemeinde zusammenkommen: vor Gottesdiensten, nach Sitzungen, bei Festen. Ich bekomme mehr mit, als man denkt.

PPG: Was bekommen Sie denn mit?

Schaukasten: Ich höre das Lachen der Kinder und ab und zu ein Seufzen der Konfis. Ich sehe emsige Pfarrpersonen und engagierte Ehrenamtliche. Ich bemerke die Unsicherheit angesichts der Veränderungen in der Kirche. Die Diskussionen über weniger Geld, weniger Personal, weniger Möglichkeiten.

Aber ich sehe auch Hoffnung. Menschen, die sich engagieren. Menschen, die füreinander da sind.

Er macht eine Pause.

Schaukasten: Genau deshalb tat es weh, mich so nutzlos zu fühlen. So viel Potential. Und ich zeigte eine Plastikblume. Doch dann änderte sich etwas.

PPG: Was geschah?

Schaukasten: Jemand bemerkte mein Leid. Eine kreative Familie begann, mein Inneres neu zu gestalten. Sie bauten eine kleine Szene der Gemeinde: Kirche, Besuchende, Pfarrpersonen, sogar unsere Kirchenmaus.



PPG: Und das machte einen Unterschied?

Schaukasten: Einen gewaltigen! Ich spüre die Wertschätzung – für die Menschen, die Kirche tragen. Die Playmobilfiguren zeigen nicht nur Personen, sondern Hingabe, Fürsorge, Gemeinschaft. Und auch einen Traum: volle Gottesdienste, Menschen jeden Alters und jeder Herkunft, die zusammen feiern. Ich fühlte mich auf einmal so lebendig.

PPG: Was passierte noch?

Schaukasten: Menschen blieben stehen. Kinder drückten ihre Nasen an die

Scheibe. Erwachsene lächelten. Eltern erklärten ihren Kindern Figuren und Details, manche suchten sogar sich selbst oder bekannte Gesichter. Plötzlich entstand Begegnung. Menschen machten miteinander einen Moment Pause in ihrer Hast und nahmen sich Zeit für sich und den anderen. Ich erhielt endlich Sinn und fühlte mich als Teil von etwas Größerem.



PPG: Das ist wirklich eine großartige Entwicklung. Haben Sie dennoch Träume?

Schaukasten: Natürlich. Ohne Träume wäre ich nur Glas und Rahmen. Ich würde gern neue Szenen zeigen: eine Friedensandacht, eine Konfirmation, den Kinderchor. Noch mehr Beteiligung, noch mehr Geschichten.

PPG: Was meinen Sie damit?

Schaukasten: Wenn niemand gestaltet, bleibt nur Funktion. Dann sprechen wir nur noch über Zahlen, Strukturen und Probleme. Das ist nicht unwichtig. Aber der Mensch lebt nicht davon allein. Gott hat uns doch auch das Schöne, das Spielerische und die Freude als Nahrung für die Seele geschenkt.

Er blickt durch seine Scheibe nach draußen.

Schaukasten: Auch in Umbrüchen brauchen Menschen kleine Zeichen von Hoffnung. Etwas zum Staunen. Etwas Leichtes als kleinen Luxus gegen das Schwere. Und einander.

PPG: Wollen Sie den Leserinnen und Lesern noch etwas zum Abschluss sagen?

Schaukasten: Ja. Bleiben Sie bitte vor mir einen Moment stehen. Schauen Sie genau hin. Lassen Sie sich überraschen. Gehen Sie einmal auf Kinderhöhe durch Ihre Gemeinde. Und wenn Ihnen eine Idee kommt, wie Sie Ihre Gemeinde schöner, wärmer oder lebendiger machen können, warten Sie nicht auf eine Einladung! Bringen Sie sie ein! Denn Veränderung beginnt selten mit einem Programm. Sondern mit jemandem, der stehen bleibt, hinsieht – und beschließt, aus einer Plastikblume eine Geschichte zu machen.



Ulrike Kampelmann, Teil der kreativen Familie

Ein hoher, hoher Platz ist frei...

Wenn ich mal gar keinen Grund finde, lächelnd durchs Leben zu gehen, dann habe ich immer noch eine Möglichkeit: ich gehe einfach in unsere Petri-Kirche und hebe vorn im Seitenschiff die Augen: mittig auf dem sogenannten Kleppingaltar thront eine mehr als fünfhundert Jahre alte Holzfigur der heiligen Barbara. Und das leise, wunderschöne Lächeln auf ihrem Gesicht schafft es dann meistens, dass meine Mundwinkel sich auch ein bisschen nach oben biegen. Barbara hat viel Schweres mitgemacht - aber als es besonders finster um sie herum war, da hat ihr das Blühen eines kleinen Kirschzweiges schon gereicht, dass sie sich nicht gottverlassen vorkam... und lächeln konnte. Lange Geschichte. Die will ich hier nicht erzählen.

Erzählen will ich, dass diese Barbara-Holzfigur früher nicht auf der Spitze des Kleppingaltars gestanden hat. Sondern lange Zeit woanders ganz in der Nähe. Man muss sich an der Stelle einfach umdrehen und zur Empore aufschauen - da kann man das kleine leere Podest sehen, über dem Treppenaufgang zur Kanzel.

Und da habe ich jetzt einfach eine Frage: was könnte dort stehen? Welch andere Figur? Es kann einen anderen Menschen darstellen. Muss aber nicht. Der Fantasie sind ja keine Grenzen gesetzt. Ich bitte herzlich darum, einfach Vorschläge zu malen. Mit kräftigen klaren Strichen, die man aus der Entfernung noch erkennt - oder bei Bedarf auf dem Kopierer vergrößern könnte. Einfach in unserem Kirchenbüro bei Frau Möller-Wagner abgeben. Oder ihr per Mail als Foto schicken. Ich sage nicht, was mir jetzt so einfällt - ich male es auch auf und gebe es ab. Wie hoffentlich manche aus unserer Gemeinde. Alle sind gefragt: vom Kindergartenkind bis zur Urgroßmutter... Und dann bliebe da oben der Sockel nicht mehr leer - und wir könnten immer wieder was Anderes dort zeigen. Wie gesagt: keine Grenzen unseren Gedanken! Es müsste nur was gezeichnet werden, das einen Menschen zum Lächeln bringt, wenn er in die Petri-Kirche kommt und an dieser Stelle hochguckt...

Pfr. Christian Casdorff



Ast greift Kirche an – St. Pauli kommt mit blauem Auge davon

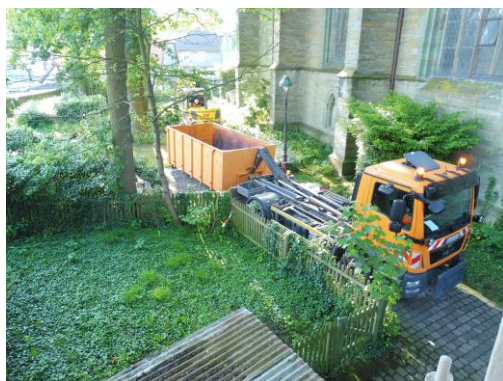
Das kräftige Gewitter am Abend des 29. Mai sorgte nicht nur für Blitz und



Donner, sondern auch für einen unerwarteten „Luftangriff“ auf die St. Paulikirche. Während Wind und Regen über die Stadt fegten, hielt einer der Bäume rund um das Gotteshaus den Belastungen nicht vollständig stand: Ein größerer Ast brach ab und fiel direkt auf das Kirchendach.

Zum Glück blieb es bei einem überschaubaren Schaden. Zwar wurde das Schneefanggitter in Mitleidenschaft gezogen, gravierende Schäden am Gebäude selbst blieben jedoch aus.

So kam die St. Paulikirche trotz des stürmischen Besuchs mit einem blauen Auge davon. Der ungebetene Gast wurde inzwischen entfernt, und das beschädigte Schneefanggitter wird demnächst repariert. Für die Kirche war das Gewitter damit zwar eine kurze Schrecksekunde, aber kein Grund, die Glocken Sturm zu läuten.



Bleibt zu hoffen, dass die Bäume rund um die Kirche künftig wieder friedlich Schatten spenden – und ihre Äste nicht erneut auf Abwege geraten.

Und auch in diesem Jahr – aber Achtung: Früherer Termin!

**Das Dinner in Weiß der Alde Kerk Stiftung findet in diesem Jahr bereits am
Mittwoch, den 15. Juli statt!**

Bei schönem Wetter draußen auf dem Petrikirchhof und bei Regenwetter geschützt in der Petrikerche werden ab 18:30 Uhr wieder viele weiß gekleidete Menschen miteinander Abendbrot essen.

Da der Platz in der Kirche begrenzt ist, können maximal 250 feste Zusagen erteilt werden. Für die Anmeldungen +250 wird eine Warteliste geführt. Bei schönem Wetter nehmen natürlich alle teil!



Wir freuen uns auf einen wunderbaren Abend, den zum ersten Mal die Petri Puellas musikalisch bereichern werden. Auch darauf freuen wir uns sehr!

Ein weiteres Projekt der Stiftung ist die notwendige Restaurierung des Viegener-Portals der Petrikerche. Umwelteinflüsse und der Zahn der Zeit nagen seit langem an der historischen Tür und machen eine Bearbeitung dringend erforderlich. Der Vorstand der Stiftung hofft, dass auch sie - wie schon das Marcksportal auf dem nördlichen Petrikirchplatz – noch in diesem Jahr wieder in alter Pracht erstrahlt.

Spenden an die Alde Kerk Stiftung können Sie, könnt ihr über zwei Wege:

Allgemeines Konto der Stiftung:

Spk. Hellweg-Lippe, IBAN DE08 4145 0075 0000 0795 90

Konto Erhaltung der St. Petrikerche:

Spk. Hellweg-Lippe, IBAN DE07 4145 0075 0003 0202 60

Susanne Wenselowski

Musik, Literatur und...:

Herzliche Einladung zu verschiedenen Veranstaltungen an verschiedenen Orten.
Immer gilt: Eintritt frei, Kollekte am Ausgang. *MhG Ihr Christian Casdorff*

Sonntag, 19. Juli, um 19 Uhr:

Musikalisch-literarischer Sommerabend im Siegmund-Schultze-Haus
(Siegmund-Schultze-Weg 102)

Gemeinsames Liedersingen, schwedische Klaviermusik und schwedische Märchen

Mit Christian Casdorff (Erzähler und am Klavier)

Schon Tradition: der Sommerabend im Siegmund-Schultze-Haus mit Musik und Geschichten! Ein wesentlicher Bestandteil des Abends wieder: ich verteile Liederbücher und begleite am Klavier das gemeinsame Singen der in den Saal gerufenen Liedwünsche. Zwischendurch erklingen Klavierstücke, die der vor 200 Jahren geborene Wahl-Stockholmer Herman Berens auf schwedische Volksliedmelodien geschrieben hat. Zwei Sommermärchen der hierzulande fast unbekannten Helena Nyblom runden das Programm ab. Sie wurde vor genau 150 Jahren geboren - und in ihrer Heimat Schweden sind ihre Geschichten unvergessen. Die haben etwas wunderbar Unverblühtes an sich, ein wenig Astrid-Lindgren-Sound ist in ihnen schon drin. Am Morgen nach dieser Veranstaltung brechen meine Frau und ich per Zug gen Norden auf - auch, um in Uppsala ein Gedenksteinchen auf das Grab dieser tollen Poetin und Pianistin zu legen...



links: Herman Berens

rechts: Helena Nyblom



Die Reihe „Sonntagsmusik im Ardeyhaus“ wird (noch in den Sommerferien) fortgesetzt:

Am Sonntag, den 16. August, um 17 Uhr!

«Wir spielen Bach, dass es nur so kracht.»

Eine Erinnerung zum 150. Geburtstag der Pianistin und Klavierlehrerin Lilly Stumpf-Klee

Mit Kálmán Oláh (Violine) und Bettina Casdorff (Klavier)

Eine Frau feiern, die nichts komponiert oder gedichtet hat: „nur“ eine Pianistin... und die Frau des Künstlers Paul Klee - und die Mutter von Felix, beider einzigem Kind.

Paul Klee hatte lange geschwankt, ob Geigenspiel oder Bildermalen sein Hauptberuf sein sollte. Verliebt hat er sich in Lilly durch gemeinsames Musizieren. Vor allem waren es Werke von Bach und Mozart. Von ihnen empfing Paul Klee besondere Inspiration zu seiner Kunst.

Lilly Klee hat es in den ersten Jahren der Ehe durch Konzertieren und Unterrichten möglich gemacht, dass ihr Mann sich als Hausmann in seiner Kunst finden und entwickeln konnte. Ohne den geistigen Austausch mit ihr ist sein Werk nicht zu denken. Ich werde aus Klees Tagebüchern Passagen vorlesen, die



das zeigen - und einige besonders deutlich von Musik geprägte Bilder vor Augen führen. Meine Frau Bettina Casdorff, Pianistin und Klavierlehrerin, wird zusammen mit unserem Freund und Geiger Kálmán Oláh musizieren. Er reist aus Budapest an, um mit ihr - was sonst!? - Sonatensätze von Bach und Mozart zu spielen. Dazu auch zwei Sätze aus einer Sonate von Ludwig Thuille, einem für Lilly besonders wichtigen Professor in ihrer Ausbildung.

Lilly Stumpf-Klee, von Paul Klee 1906, im Jahr ihrer Heirat, gezeichnet

Auch die Reihe „**Christenmenschen**“ (veranstaltet von der Ev. Erwachsenenbildung unseres Kirchenkreises) setze ich fort. Dieses Mal aus gutem Grund **in der Petri-Kirche!** Und zwar am

Samstag, den 12. September, um 16 Uhr:

„Du hast uns, Herr, gerufen - und darum sind wir hier“

Der Kirchenfenster-Maler Claus Wallner und die Kirchenlieder-Dichter Kurt Rommel & Lothar Zenetti: Eine Erinnerung zu ihren 100. Geburtstagen

Die Veranstaltung muss in der Petri-Kirche stattfinden - denn dort kann man zwei große Fenster von Claus Wallner betrachten: Szenen aus dem Alten Testament, Szenen aus dem Leben von Petrus und Paulus. Durchaus traditionell in der Darstellung .- aber mit hintergründigem Humor und gerade deswegen mit hintergründigem Ernst. Wallner, der nur 53 Jahre alt geworden ist, hat in ganz



Deutschland Kirchen mit seinen frischen Bibelbildern ausgestattet. Er gehört zum Jahrgang 1926, genau wie der evangelische Theologe Kurt Rommel und sein katholischer Kollege Lothar Zenetti. In unseren Gesangbüchern sind Beispiele ihrer Liedkunst gut vertreten. Ihre Verse sind wie Wallners Fenster: einfach und tief Sinnig zugleich. Drei Lebensgeschichten sind zu erzählen, Wallners Kunst vor die Augen nehmen - und Rommels & Zenettis Lieder singend in den Mund: Mutmacher für ein waches und kritisches Leben als Christenmensch.

Claus Wallner vor dem Entwurf eines seiner Kirchenfenster

Ausblick: die letzte „Sonntagsmusik im Ardeyhaus“ in diesem Jahr wird es geben am

Sonntag, 25. Oktober, um 17 Uhr:

Lieder von Manfred Schlenker - mit einer Geschichte von Siegfried Lenz

Eine Erinnerung zu ihren 100. Geburtstagen

Mit Hana Esser (Gesang) und Bettina Casdorff (Klavier)



Manfred Schlenker



Hana Esser

Manfred Schlenker war in Stendal und Greifswald Kantor - und hat es schließlich zum Musikdirektor der Pommerschen Landeskirche gebracht. Er ist 97 Jahre alt geworden. Komponiert hat er von Jugend an. Hana Esser, die in Köln Cello, Gesang und Musikpädagogik studiert, wird lauter Schlenker-Lieder singen. Darunter einen melancholischen Gesang des 16-Jährigen - aber auch ein ausgelassenes Chanson des weit über 80-Jährigen. Schwerpunkt: Herbstlieder. U.a. werden Hana Esser und Bettina Casdorff das berühmte „Herr, es ist Zeit“ von Rilke zu Gehör bringen!

Wir singen aber auch mal alle zusammen, denn 5 Melodien in unserem Ev. Gesangbuch sind von Manfred Schlenker! - Ich vergesse nicht, wie ich vor Jahren wegen einer kleinen Radiosendung über eins seiner Kirchenlieder mit ihm telefonierte: einfach zugewandt sein Tonfall und gegen Ende des Gesprächs sein Satz.: „Ich bin

ganz gern evangelisch, da ist es einfacher, immer wieder von vorn zu beginnen und zu wissen: fertig ist man nie.“

Am 25.Oktober lese ich zwischendurch ein wenig vor aus seinem Buch „Frau Musicas große Kinder - Anekdoten aus dem Kirchenmusikerstand“. Und auf jeden Fall auch eine meiner Lieblingsgeschichten von Siegfried Lenz. Denn dessen Erzählstil und Schlenkers Komponierstil sind sehr verwandt: uneitel und unverschoben...

Luca und die Frage nach Gott

Kirchenkreis Soest-Arnsberg startet einjähriges Projekt in allen Regionen

Soest-Arnsberg. Eltern und Großeltern, aber auch Erzieherinnen und Erzieher kennen das: Kinder können ganz wunderbare Fragen stellen und bringen die, die Antworten geben sollen, oft gehörig in Verlegenheit. Denn Kinder stellen Fragen, die uns oft überraschen, die direkt ins Herz des Glaubens treffen. Darin liegt ihre besondere Qualität: Kinder fragen ehrlich, unbefangen und mit einer Tiefe, die Erwachsene bisweilen verlernt haben.

Und genau das möchte sich ein breitangelegtes Projekt des Evangelischen Kirchenkreises Soest-Arnsberg zunutze machen. Im Luca-Projekt werden Fragen gestellt und Antworten gesucht, bei denen sich alles um Gott und Glaube dreht. Superintendent Dr. Manuel Schilling: „Die Menschen in unserem Kirchenkreis – kleine wie große – beschäftigen sich ein Jahr lang intensiv mit den Fragen: Was denkst Du von Gott? Wie stellst Du ihn Dir vor?“

Das sind exemplarisch nur zwei von unendlichen Fragen, die bis zum September 2027 aufgeworfen werden. Dann gibt es in Arnsberg ein großes Abschlussfest, bei dem all die vielen Ideen, Konzepte, Diskussionen vorgestellt werden. Bis dahin reisen insgesamt zehn prallgefüllte Koffer buchstäblich durch Fachbereiche, Kindertagesstätten, Gemeindezentren, Jugend- oder Seniorengruppen der neun Regionen des Kirchenkreises.

Jeder Luca-Koffer ist randvoll mit Büchern, Spielen, biblischen Geschichten, Bildern, Liedern, Requisiten und noch vielem mehr und regen so an, über Gott und den eigenen Glauben nachzudenken. Diana Junker-Thiemann, Pädagogische Fachberatung im Kirchenkreis: „Es sind Materialien für Menschen aus allen Altersstufen, vom Kindergarten bis zur Seniorengruppe, für Jugendliche, junge Erwachsene, Eltern – eben für alle.“

Den Anstoß für das Projekt hat ein Kita-Kind gegeben, als es eine Erzieherin gefragt hat: „Wie ist Gott geboren?“ Als Experte wurde seinerzeit der Superintendent eingeschaltet und war vom Gespräch mit dem Kind dermaßen überrascht und begeistert, dass die Luca-Idee geboren wurde: „Das Kind selbst

hat im Gespräch mit mir eine so tiefgründige Antwort auf seine Frage gegeben, dass ich komplett überwältigt war.“

Aus ihrer täglichen Arbeit wissen Erzieherinnen und Erzieher, dass hinter den oft so simpel scheinenden Kinderfragen eine tiefe Sehnsucht nach Orientierung, Geborgenheit und Sinn steht. Ganz simpel formuliert: Kinder wollen verstehen, wie die Welt funktioniert und welchen Platz Gott darin hat. Ihre Fragen sind Ausdruck von Vertrauen und Neugier, von Staunen und Suche.

Zu diesem Staunen und dieser Suche lädt Superintendent Dr. Schilling alle Menschen im Kirchenkreis ein: „Für uns Erwachsene sind solche Fragen oft eine Herausforderung, weil sie uns dazu bringen, über unseren eigenen Glauben neu nachzudenken. Und manchmal haben wir auch keine fertigen Antworten. Aber genau das ist auch eine große Chance: Glaube beginnt nicht mit Wissen, sondern mit dem Mut, Fragen zu stellen.“



Haben bei der Synode die Koffer auf die einjährige Reise durch die Regionen geschickt (von links): Diana Junker-Thiemann, Pädagogische Fachberatung, Pfarrerin Dr. Ivonne Buthke, Pfarrerin Claudia Schäfer, Superintendent Dr. Manuel Schilling und Pfarrerin Karin Neumann-Arnoldi.

Foto & Artikel: Hans-Albert Limbrock

Kirchenkreis stellt sich großen Veränderungen –

Synode beschließt neues Personalkonzept



Der Kirchenkreis Soest-Arnsberg steht vor tiefgreifenden Veränderungen. Das wurde bei der Sommersynode im Bürgerhaus Wickede sehr deutlich. Die Zahl der Gemeindeglieder sinkt seit Jahren – und damit auch die finanziellen Möglichkeiten. Superintendent Dr. Manuel Schilling brachte es offen auf den Punkt: „Wir werden weniger. Aber wir bleiben eine lebendige Kirche mit Zukunft.“

Superintendent Dr. Manuel Schilling blickt trotz schwieriger Rahmenbedingungen zuversichtlich nach vorn.

Weniger Mitglieder – weniger Pfarrstellen

2023 gehörten noch über 93.000 Menschen zum Kirchenkreis. Bis 2032 werden es voraussichtlich nur noch rund 70.000 sein. Diese Entwicklung hat direkte Folgen für die Personalplanung:

Aktuell gibt es 29 Pfarrstellen. In den kommenden sechs Jahren wird diese Zahl auf etwa 14,5 sinken müssen.

Synodalassessor Thomas Hartmann sprach von „dramatischen Veränderungen“, die alle Gemeinden betreffen werden. Gleichzeitig betonte er, dass viele Stellen durch Ruhestand frei werden – Härtefälle also weitgehend vermieden werden können.

Synodalassessor Thomas Hartmann erläuterte die notwendigen Veränderungen in der Personalplanung.



Neue Wege: Interprofessionelle Pastoralteams

Um weiterhin verlässlich Seelsorge, Gottesdienste und Gemeindearbeit anbieten zu können, setzt der Kirchenkreis künftig verstärkt auf Interprofessionelle Pastoralteams. In diesen Teams arbeiten Pfarrer:innen, Gemeindepädagog:innen, Diakon:innen, Kirchenmusiker:innen und Verwaltungsfachleute eng zusammen.

Sie teilen sich Verantwortung und bringen ihre unterschiedlichen Stärken ein – ein Modell, das in vielen Regionen bereits gute Erfahrungen zeigt.

Große Mehrheit für das neue Konzept

Die Synodalen stimmten dem angepassten Personalkonzept mit großer Mehrheit zu. Trotz aller Herausforderungen war spürbar: Die Gemeinden wollen diesen Weg gemeinsam gehen. Superintendent Schilling formulierte es hoffnungsvoll: „Wir bleiben eine fröhliche Schar mit Zukunft.“



Die Sommersynode im Bürgerhaus Wickede stimmte mit großer Mehrheit dem neuen Personalkonzept zu.

Hans-Albert Limbrock



***Für meine Kirche(n)
habe ich etwas übrig
Aktion Kirchgeld***

Unsere Gemeinde hat ein breites Angebot für alle Generationen. Uns ist es wichtig, dies aufrechtzuerhalten, denn viele Menschen nehmen unsere Angebote in Anspruch. Mit dem „Freiwilligen Kirchgeld“ können Sie unsere Arbeit direkt unterstützen. Es ist als Spende absetzbar und kommt zu 100% unserer Gemeinde vor Ort zugute. Viele Personen beteiligen sich daran und geben 5 oder 10 € im Monat. Das hilft uns sehr!

Ich bin bereit, die Ev. St. Petri-Pauli-Kirchengemeinde Soest durch ein regelmäßiges freiwilliges Kirchgeld zu unterstützen.

Wir ermächtigen die Ev. St. Petri-Pauli Kirchengemeinde, Zahlungen von unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.

Zugleich weisen wir unser Kreditinstitut an, die von der Ev. St. Petri-Pauli Kirchengemeinde auf unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis:

Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name, Vorname Kontoinhaber
Straße, Hausnummer
Postleitzahl, Ort
Kreditinstitut
IBAN
BIC

Betrag
€
Zahlungsrhythmus
☐ monatlich
☐ vierteljährlich
☐ halbjährlich
☐ jährlich
Beginnend ab Datum

Verwendungszweck / Zahlungsgrund 49117_030000_Freiw.Kirchgeld KG St. Petri-Pauli

Bitte jede Rechnung einzeln vom u.a. Konto mit dem Vermerk des Buchungskontos abbuchen.

Soest, den

Unterschrift

Gruppen, Kreise, Angebote

Für Kinder

Gottesdienst für Klein und Groß	viermal im Jahr sonntags, 11.00 Uhr Kontakt: Pfrin. Holler, ☎ 02921 / 12087
Ev. Regenbogen-Kindergarten	Haarhofsgasse 9a, Soest-Innenstadt, ☎ 02921 / 13933 Leitung: Fr. Pohlmann, zuständige Pastorin: Pfrin. Holler
Ev. Kindergarten Kleeblatt	Am Hellweg 21, Soest-Ampen, ☎ 02921 / 61280 Leitung: Fr. Schulte, zuständiger Pastor: Pfr. Dr. Welck
Kindergarten Lerchennest	Lerchenweg 8, ☎ 02921 / 60602, Ltg. Hr. Wiendl, , zuständige Pastorin: Pfrin. Holler
Kindergarten Müllingsen	Bördenstr. 31, ☎ 02921 / 71787, Ltg. Fr. Emm, zuständiger Pastor: Pfr. Casdorff
Kindergarten Deiringsen	Schützenhofstr. 4, ☎ 02921 / 63737, Ltg. Fr. Müller, zuständiger Pastor: Pfr. Casdorff

Mit vielen anderen ev. Kindergärten in unserem Gebiet arbeiten wir ebenfalls eng zusammen.

Kinderkirche:	jeweils 1x im Monat samstags 10.30 -12.00 Uhr in St. Petri Kontakt: Pfrin. Holler, ☎ 02921 / 12087
Kinder & Co	nach Ankündigung sonntags, 11.30 Uhr im Ardeyhaus Kontakt: Pfr. Dr. Welck, ☎ 02921 / 60665
Kinderchor "Petrispitzen"	mittwochs 16.30 Uhr im Petrushaus Kontakt: Kantorin Arnsmeier, ☎ 0152-32 76 32 34 o. 7857450

Für Jugendliche

Jugendchor Petri Puellas	mittwochs 18.30 Uhr Petrushaus Kontakt: Bettina Casdorff, ☎ 02921 / 981 94 48
Jugendaktionen	Kontakt: Verena Ahrens, ☎ 02921 / 3 82 80 72

Erwachsene

Besuchskreis	Kontakt: Pfr. Dr. Welck, ☎ 02921 / 60665
Bibelgesprächskreis	dienstags 20 Uhr (14-tägig) im Ardeyhaus Kontakt: Pfr. Dr. Welck, ☎ 02921 / 60665
Ökum. Gesprächskreis	nach Absprache, Kontakt: Pfr. Dr. Welck, ☎ 02921 / 60665
Kirchenführungen	Kontakt: Pfr. Casdorff, ☎ 02921 / 74307
Deutsch-Iranisches Café	Kontakt: Pfr. Dr. Welck, ☎ 02921 / 60665

Frauenhilfen

Frauenhilfe Ardeyhaus 2. und 4. Mi im Monat 15.00 Uhr im Ardeyhaus

Kontakt: Fr. Reimer, ☎ 02921 / 53178

Frauenhilfe Hattrop/Meckingsen/Katrop 1. Mi. im Monat, 15.00 Uhr

Kontakt: Fr. Kock, ☎ 02921 / 61692

Frauenhilfe Müllingsen/Bergede/Hiddingsen/Ruploh 3. Mi. im Monat, 15.00 Uhr

Kontakt: Fr. Bembenek ☎ 02921 / 79714

Frauenkreise

Petri-Frauenkreis 1.Do. im Monat, 19.00 Uhr, Petrushaus

Kontakt: Fr. Schliemann, ☎ 02921 / 77 59 4

Frauen „Mitten im Leben“ 3. Mi. im Monat 19.30 Uhr, Siegmund-Schultze-Haus

Kontakt: Fr. Strauss, ☎ 02921 / 0151 44535926

Weitere Gruppen

Landeskirchl. Gemeinschaft donnerstags, 19.30 Uhr, Siegmund-Schultze-Haus

Info: Hr. Dochow, ☎ 02943 / 870891

Internationale Frauen jeden Mittwoch 10.30 Uhr, Petrushaus

Info: Fr. Pätzold, ☎ 02921 / 66 76 37

Schlaganfallgruppe mittwochs, 10.30-12 Uhr, Petrushaus ☎ 02921 / 13000

Anonyme Alkoholiker dienstags, 19.30 Uhr, Petrushaus

Senioren

Internettreff di 10-13 Uhr, do 16-18 Uhr, Petrushaus

Info: Fr. Runte, ☎ 02921 / 16252

Seniorentreff dienstags 15.00 –17.30 Uhr, Ardeyhaus

Info: Hr. Häger, ☎ 02921 / 665302

Freundeskreise / Stiftung

Ardeyhausfreunde Kontakt: Hr. Zahn, ☎ 02921 / 177 54

Freundeskreis Kiga Ampen Kontakt: Hr. Lorenz von Reisswitz, ☎ 02921 / 61820
(Familienzentrum)

Freundeskr. Kantorei an St. Petri Kontakt: Fr. Wendt, ☎ 02921 / 8 15 03

Alde Kerk Stiftung Kontakt: Hr. Schrader-Brennecke, ☎ 02921 / 9 67 60

Chöre

Gospelchor Magnificats donnerstags, 19.30 Uhr im Ardeyhaus

Kontakt Fr. Arnsmeier ☎ 02921-78 57 450

Kantorei an St. Petri mittwochs, 19.30 Uhr im Ardeyhaus

Kontakt Fr. Arnsmeier ☎ 02921-78 57 450

Gemeindebüro

Frau Anne Möller-Wagner

Telefon 02921 | 13000

Fax 02921 | 14700

wagner@petri-pauli.de

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag auch 14.00 - 16.00 Uhr

Pfarr-Team

Stadtbezirk

Leona Holler 1 20 87

Petrikirchhof 10

holler@petri-pauli.de

Südbezirk

Christian Casdorff 7 43 07

Landsknechtweg 1

casdorff@petri-pauli.de

Westbezirk

Dr. Christian Welck 6 06 65

Paradieser Weg 82

welck@petri-pauli.de

Kirchenmusikerinnen

Annette Arnsmeier 78 57 450

mobil 0152-32763234

arnsmeier@petri-pauli.de

Bettina Casdorff 9 81 94 48

bonsaipianistin@gmx.de

Küster

Petrikirche und Petrushaus

Boris Fischer 1 30 80

Paulikirche & Schiefer Turm

Günter Bönner 1 28 81

Jugendreferentin

Verena Ahrens 3 82 80 72

ahrens@petri-pauli.de

Öffnungszeiten der Kirchen

Petrikirche

dienstags-freitags 09.30 - 17.30 Uhr

samstags 09.30 - 16.30 Uhr

sonntags 14.00 - 17.30 Uhr

Paulikirche

di do sa so 14.00 - 17.00 Uhr

Ardeyhaus

Jennifer Birkenfeld 6 27 27

Vermietungen:

Karl-Heinz Kipp 0173 - 781 04 05

Siegmund-Schultze-Haus

Vermietungen:

Elvira Franz 34 79 30

Weitere Kontakte

Jugendkirche Soest 3 47 23 82

Telefonseelsorge 0800-111 0 111

Diakoniestation 3 62 04 00

Spendenkonto der Gemeinde

St. Petri-Pauli-Kirchengemeinde

IBAN: DE51 4145 0075 0000 0940 45

